

Die Buchstaben

So schnell sind Buchstaben in die Tastatur gedrückt.
So schnell ist es geschrieben das nächste neue Stück.
Aber manchmal da hat man sich ganz einfach fix vertippt.
Da hat einfach mal ein Finger an der falschen Stelle gewippt.
Dann löscht man diese Buchstaben ganz einfach und ganz fix.
Das kann schon mal passieren, das macht doch alles nix.

Doch frage ich mich letzte Zeit mit schlechtem Gewissen:
?Werden gelöschte Buchstaben aus ihrem Leben gerissen?
Ist jedes Löschen ein kleiner Mord, haben sie alle Familie?
Ich hätte dann ganze Familien zerstört und dass ganz viele.
Diese Gedanken drücken einen schon ganz schöne auf's Gemüt.
Grade erschaffene Buchstaben, erleben gleich ihren Abschied.?

Doch dann sprach mir das Gewissen etwas aufbauendes zu:
?Sie würden nie geboren, ließest du die Tastatur in Ruh.
Sie hätten nie die Gelegenheit auf ein Bildschirm zu strahlen.
Zu treffen ihre Freunde von den Punkten über zu den Zahlen.
Sie würden niemals und nirgends irgendwo existieren.
Außerdem erschaffst du mehr, als du tust eliminieren.?

Da hat mir das Gewissen gut ins Gewissen geredet gehabt.
Und so wuchs in mir neue Gedichte wie Knospen aus der Saat.
Ich sehe mit Freuden mir die Buchstaben an und freue mich für sie.
Ich brachte sie in Reihe, schuf Gedichte, Texte und manch Melodie.
Im geheimen Gedenke ich dann auch den gelöschten Buchstaben.
Ich tue sie wie ihre Artgenossen genauso lieb haben.

© PeKedilly 2010

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)